

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 12

Artikel: Transport Profi Center, Waffenplatz Moudon

Autor: Heiniger

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Transport Profi Center, Waffenplatz Moudon

Von Major Heiniger, Moudon

Mit der Neustrukturierung der Motorfahreraus- bildung wurde 1995 auf dem Waffenplatz zugunsten aller ansässigen Schulen (San OS I, San UOS/RS 266, Spit UOS/RS 68/268) eine gemeinsame Transportzentrale und ein für diese Schulen offenes Ausbildungszentrum (Kat II+III/1) geschaffen. Dies wurde möglich, weil Motf Kader und Motf ihren zweiten Teil der Grundausbildung in Moudon bei ihrer Truppengattung absolvieren, alle über die mil Führerprüfung verfügen und gestaffelt aufgeboten werden.

Die Transportzentrale wird ab 2. Januar-Woche bis Ende Oktober durchgehend betrieben. Sie steht für folgende Arbeiten während 24 Stunden zur Verfügung:

- **Strassentransporte**
- **Verlad von Material mit Gabelstapler**
- **Pannendienst**

Für die optimale Auslastung und Auftragserteilung steht dem Chef der Einsatzzentrale (Motf Uof) modernes Kommunikations- und Arbeitsmaterial zur Verfügung (Tf, Fax, Pager, Abrufsystem, Computer).

Durch den koordinierten Einsatz der Zugs-, Kp- und Durchhalteübungen aller Schulen sind Trsp Mittel in der ganzen Schweiz innerhalb von 4 Stunden zur Verfügung.

Die Einsätze zugunsten Dritter (Koord Stelle 11, Zivilschutz ZH und VS, Inf RS, Behinder- tenorganisationen) ergänzen die spezielle Fahrausbildung der San Motf.

Der Wirtschaftlichkeit beim Einsatz der Motf und Fz wird besondere Beachtung geschenkt. Die ausgeführten Trsp werden statistisch ausgewertet. Die zur Verfügung stehende Fz Flotte umfasst sämtliche üblichen Fz der Armee (Motrd bis Car inkl Anh).

Statistische Auswertung für den August 1995
– Als Beispiel:

	Anzahl Fahrten	Total km/ Auftrag
Lastwagen	273 76%	108
Lieferwagen	51 14%	45
VW-Busse	34 9%	80
PW	2 1%	110
Personentransporte	284 79%	
Materialtransporte	76 21%	

Anzahl eingesetzte Anhänger	29	38%
Anzahl Personen pro Lastwagen	37,5	

Vorteile

Das neue Transportkonzept auf dem Waffenplatz Moudon hat folgende Vorteile aufzuweisen:

- **Reduktion der Fz Flotte** (neu 20 Lastw/ bisher 56 Lastw)
- **Reduktion der Fahrkilometer durch Vermeidung von Leerfahrten**
- **Mehrfacheinsatz der Fz durch Doppelbesetzung**
- **Vermehrter Einsatz von Anhänger durch Zweitaufträge**

- **nur Realeinsätze für Motf**
- **Fahrzeugeinsatz dem Auftrag angepasst** (zB Kurierdienst mit Motrd für sämtliche Schulen, täglich ca 250 km)
- **Rascher Verlad von Trsp Gütern durch Beizug von Gabelstaplern**
- **Reduktion der Arbeitsstunden des AMP-Personals** (kleinere Flotte, nur 1 Fz Abgabe pro Jahr)

Aussagen von Beteiligten

Wie erleben die direktbetroffenen Motf Kader und Motf ihren zweiten Teil der Grundausbildung:



Lt Zbinden, Motf Of/Zfhr:

«Diese Art der Ausbildung hat sicherlich zwei Seiten. Im positiven Sinne bedeutet dies, dass der einzelne Motorfahrer fast ausschliesslich Realeinsätze fährt. Er lernt somit sein Einsatzgebiet unter realistischen Bedingungen kennen (keine langweiligen Kollektivfahr- schulen). Die Fahrer lernen ebenso ihre Aufträge und die damit verbundenen Probleme weitgehend selbständig zu lösen.

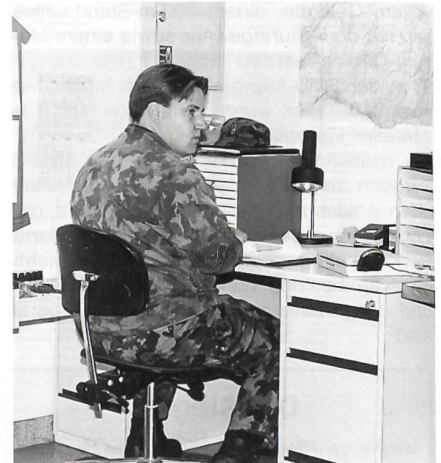
Bedingt durch diese selbständige Arbeitsweise, verbunden mit unregelmässigen Arbeitszeiten, kam sicherlich das Zugsleben etwas zu kurz. Gemeinsame Aktivitäten konnten nur sehr selten durchgeführt werden. Um so erstaunlicher ist es deshalb, dass die Kameradschaft unter den einzelnen Motorfahrern immer noch gut war.

Für mich als Zfhr war dadurch die Arbeit auch nicht immer einfach. Die vielen unregelmässigen Abwesenheiten waren der Führungsarbeit sowie der notwendigen Weiterausbildung nicht gerade förderlich. Der Aufwand für diese Arbeiten sowie die Präsenzzeit waren dadurch sehr viel grösser.

Alles in allem kann ich sagen, dass diese Form der zweigeteilten RS zwar einen grösseren Arbeitsaufwand und ein selbständigeres Arbeiten sowohl der Kader als auch der Motorfahrer bedingt. Andererseits werden dadurch die Fahrer sehr gut und unter realistischen Bedingungen auf ihre zukünftigen Arbeiten vorbereitet.»

Motf Kpl Jauch, Chef Trsp Zen:

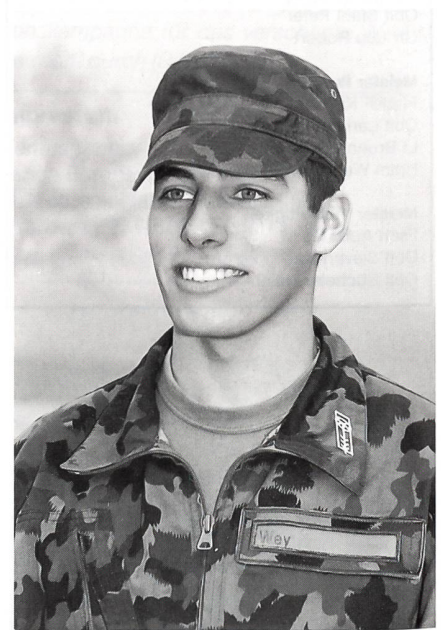
«In diesen Wochen traten viele Probleme auf. Um diese zu lösen, war ich manchmal bis um



Mitternacht in der Transportzentrale beschäftigt. Doch mit der Zeit lernte ich viel im organisatorischen Bereich dazu. Die Aufträge zu koordinieren und auf die Motf zu verteilen, war zu Beginn eine Aufgabe, die gar nicht so leicht zu erfüllen war. Doch mit der Zeit kam auch die Routine, und ich konnte mich vermehrt um «Finessen» (wie zB das Koppeln verschiedener Aufträge) kümmern.»

Motf Wey:

«Der 2. Teil der RS zeigte mir den realen Einsatz der Motf. Ich bewältigte vielseitige und



interessante Aufträge, welche mit viel Verantwortung verbunden waren. Die vielen Fahraufträge gaben mir Sicherheit beim Lenken eines mil Fahrzeuges.»